



Liebe Tierfreunde,

Die ersten Sonnenstrahlen erfreuen das Gemüt. Jetzt ist er da ... der Frühling zeigt sich in all seiner Pracht! Mensch und Tier warten auf ausgedehnte Spaziergänge und sportliche Aktivitäten an der frischen Luft. Denn diese regt nicht nur den Kreislauf an, sondern vertreibt auch den „Müdemacher“ Melatonin und lässt uns wieder fit werden. Es ist an der Zeit, etwas Neues auszuprobieren. Vielfältige „Sportarten“ kann man gemeinsam mit seinem Hund in die Tat umsetzen. Sie werden sich wundern, welche Talente in Ihnen und ihrem Vierbeiner stecken. Eine schöne und aktive Frühlingszeit wünschen

Bärbel & Moritz

Hundesport: Dabeisein ist alles

Hundefrisbee ist eine sportliche Betätigung, bei dem das Mensch-Hund-Team innerhalb einer vorgegebenen Zeit möglichst viele erfolgreiche Würfe und Fänge mit der Frisbeescheibe erzielt. Am dem Ergebnis wird deutlich, wie perfekt die Kommunikation zwischen Mensch und Hund funktioniert. Beim Rennen und Fangen wird der Vierbeiner überschüssige Energie los. Es muss trainiert werden, dass der Hund möglichst viele Frisbees aus der Entfernung von 18 m fängt. Extrapunkte werden dann vergeben, wenn der Hund die Scheibe in der Luft erwischt. Geeignet sind spezielle Hundefrisbees, entweder aus Segeltuch, Gummi oder weichem Plastik, keinesfalls Wurfscheiben aus hartem Kunststoff, da sie Verletzungen, hauptsächlich an den Beißerchen des vierbeinigen Sportkameraden verursachen können.

Beim sogenannten Slalomlauf wird die absolute Konzentration beim Hund gefördert. Dieser



FOTO: NIGEL TEEJUN/DDP

Slalom besteht aus einem Parcours aufgereihter Stangen, durch die sich der Hund schlängeln muss. Die Slalomstangen sind etwa 1 m hoch und sollten in einem Abstand von 51 - 61 cm voneinander aufgestellt werden. Beim Einlaufen in den Slalom muss die erste Stange links vom Hund sein. Herrchen oder Frauchen laufen immer auf gleicher Höhe mit dem Hund rechts der Slalomreihe mit, während der Hund durch den Stangenwald prescht.



FOTO: ROLAND MAGUNIA/DDP

Ist Hollywood auf den Hund gekommen?

Erstmals in der Geschichte Hollywoods wurde in diesem Jahr ein eigener Filmpreis für Hunde vergeben. Das „Goldene Halsband“ ist ein mit Swarovski-Klunkern veredeltes Lederhalsband made in Italy und wird in 5 Kategorien an vierbeinige Stars verliehen. Der Große Sieger des Wettbewerbs wurde natürlich Uggie, der Jack Russell-Terrier aus dem Oscar-gekrönten Kinofilm „The Artist“, der als „Bester Hund in einem Kinofilm“ gleich zweifach nominiert war. Denn auch im Film „Wasser für die Elefanten“ lieferte er die beste schauspielerische Leistung ALLER Mitwirkenden ab. Das Beste an der neuen Preisverleihung: Kurzes freudiges Gekläffe statt langer Dankesreden.

iPads sollen Katzen beschäftigen

Eigens für Katzen wurden jetzt 3 Spiele für das iPad programmiert. Sie sind kostenlos im iTunes-Store von Apple herunterzuladen und sollen die Stubentiger dazu animieren, bewegte Figuren mit der Pfote zu „fangen“. Laut Hersteller basieren die Spiele auf Forschungsergebnissen, wie Katzen auf bestimmte Reize reagieren und mit welchen Sinnen sie diese verarbeiten. Wer sich angesichts der scharfen Krallen seiner Katze Sorgen um sein iPad macht, sei unbesorgt: Es heißt ja nicht umsonst Samtpfote. Die Tatzen sollen angeblich keine Kratzer auf dem Display hinterlassen.



FOTO: FOTOLIA/ADAMIR GEO